

Bericht zur Quarzstudie im Sommer

Bezirksregierung will Konzentrationsflächen

RHEIN-SIEG-KREIS. Wie die Bezirksregierung Köln mitteilt, haben sich für das Kiesabbaugebiet in Weilerswist-Nord keine neuen Erkenntnisse ergeben, die die naturschutzrechtlichen Bedenken entkräften würden. Deshalb könne dieser Standort „nach wie vor nicht als Planungsalternative verfolgt werden.“ Das Vorhaben, dort Quarzkies abzubauen sei somit unzulässig. Die CDU-Fraktion im Regionalrat hatte in einer Anfrage den aktuellen Stand in Sachen Quarzkiesabbau-Genehmigung erfragt.

Für die Süderweiterung des Standortes Witterschlick werde zurzeit die Umweltverträglichkeitsstudie erstellt. Mit einem Zwischenergebnis werde im Sommer gerechnet. „Auf dieser Datengrundlage wird die Bezirksplanungsbehörde die vergleichende Betrachtung der Standortalternativen weiterführen“, so die Bezirksregierung in ihrer Antwort. Es ist daran gedacht, für den Abbau von „hochreinem Quarzkies“ entsprechend dem Bedarf Konzentrationsflächen auszuweisen, um die Belastung der Bürger zu minimieren. man